

Was wissen wir über sexuelle Gewalt gegen Männer und Jungs



Sexuelle Gewalt in Kriegen, Konflikten und während der Migration eine Verletzung der Menschenrechte. Die schwerwiegenden körperlichen und psychischen Folgen, welche die Überlebenden haben können, können nicht nur deren Leben zerstören, sondern oft auch das Leben ihrer Familien.

Um mehr Aufmerksamkeit auf die psychologischen Bedürfnisse der Überlebenden zu lenken, hat Mental Health and Human Rights Info ein Handbuch entwickelt, um Helfer zu unterstützen, die männliche Überlebende sexueller Gewalt im Zusammenhang mit Krieg, Konflikt und Migration treffen.

Eine Reihe von Flüchtlingen und Asylsuchenden sind Folter, sexuellen Übergriffen und anderen Arten von Traumata ausgesetzt worden. Andere belastende Lebensereignisse können dazu führen, dass sie diese Traumata erneut erleben, und einige können geistige und körperliche Reaktionen erfahren. Manchmal kann dies längere Zeit nach dem ersten Übergriff auftreten.

Was wissen wir über sexuelle Gewalt gegen Männer und Jungs im Krieg?

- Sexuelle Gewalt gegen Männer wird als Folter in bewaffneten Konflikten eingesetzt.
- Männliche Opfer melden Vorfälle sexueller Gewalt selten sofort und tun dies normalerweise nur, wenn die körperlichen Auswirkungen des Angriffs dringend Hilfe erfordern.
- Klischees über Männer hindern viele daran, sexuelle Gewalt zu melden.
- Viele machen sich Sorgen darüber, was andere über ihre sexuelle Orientierung denken könnten und dass sie den Missbrauch nicht verhindern konnten. Einige Männer finden, dass nicht nur ihre physische und psychische Integrität angegriffen wurde, sondern auch ihre Männlichkeit. „Männer sind stark und können nicht vergewaltigt werden“ ist ein weit verbreiteter Irrglaube.

Wie können wir Männer unterstützend die sexuelle Gewalt erlebt haben?

Für Helfer:

- Ein wichtiger Schritt ist, das Problem zu erkennen und zu sensibilisieren.
- Vergewaltigung ist Vergewaltigung, unabhängig vom Geschlecht, der angenommenen oder tatsächlichen Geschlechtsidentität oder der sexuellen Orientierung des Überlebenden.
- Begegnen Sie allen Überlebenden mit Respekt und Würde.
- Geben Sie den gefährdeten Personen die Zeit und den Raum, die sie benötigen, um über ihre Situation und ihre Bedürfnisse zu sprechen.
- Drängen Sie niemals jemanden, seine Geschichte zu erzählen, bevor er bereit ist zu sprechen.
- Wenn sie es vorziehen, nicht zu sprechen, darf dies den Helfer nicht daran hindern, Unterstützung zu leisten.
- Es ist wichtig zu wissen, dass, obwohl nicht alle Länder die Vergewaltigung von Männern unter Strafe gestellt haben, sie immer eine Verletzung der internationalen Menschenrechte darstellt.



Für Überlebende:

- Sie sind schweren Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt worden und dies ist nicht Ihre Schuld.
- Es ist Ihr Recht, Hilfe und Unterstützung zu erhalten.
- Ihnen kann geholfen werden, ohne alle Details der Geschichte zu erzählen – es sei denn, dies ist notwendig, wenn Sie Schutz suchen.
- Sie sind mit diesen schwierigen Erfahrungen nicht allein.
- Die Reaktionen, die Sie möglicherweise haben, sind Reaktionen, die nach einem schweren Trauma zu erwarten sind. Jedoch wird nicht jeder deswegen psychische Probleme bekommen.
- Denken Sie immer daran, die Schuld denjenigen zu geben, die den Missbrauch ausgeführt haben – sie sind diejenigen, die für das verantwortlich sind, was Sie ausgesetzt waren.
- Sie können um Hilfe bitten und Unterstützung erhalten im Kampf gegen traumatische Erinnerungen, Schlafprobleme, Traurigkeit und Angst.

**WEITERE INFORMATIONEN ZUM THEMA
UND WO SIE HILFE AUFsuchen
KÖNNEN, FINDEN SIE HIER:**

